

Wiederbelebung scheitert an Freiwilligen

HANDBALL HC Gauting vor dem endgültigen Aus, weil Ehrenamtliche fehlen

Gauting – Der Handballclub Gauting existiert seit mehr als einem Jahr nur noch auf dem Papier. Von der Damen- über die Herrenmannschaft bis hin zu den Jugendteams, nach und nach haben sich in den vergangenen Jahren alle wegen Personalmangels aus dem Spielbetrieb zurückgezogen. Das letzte Sportangebot, eine von Jugendlichen trainierte gemischte U11-Mannschaft, wurde nach Weihnachten 2022 eingestellt. Seitdem ruht der Ball. Seine Hallenzeiten hat der Verein abgegeben, Mitgliedsbeiträge werden derzeit nicht eingezogen. „Noch ist der HC Gauting nicht offiziell gestorben, aber es tut sich nichts mehr“, fasst der Vorsitzende,

Klaus Laumer, die Situation zusammen.

Laumer schlug daher bereits im Herbst des vergangenen Jahres auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins vor (wir berichteten). Damals waren etwa 20 der noch knapp 50 verbliebenen Vereinsmitglieder anwesend. Diese stimmten allerdings mehrheitlich gegen eine Vereinsauflösung. Stattdessen sollte im Frühjahr 2024 noch einmal ein neuer Anlauf zur Wiederbelebung des Vereins gestartet werden.

Die Zeichen dafür, einige Kinder für den Handball zu begeistern und neue Teams bis zu können, standen auf

den ersten Blick gar nicht schlecht. Schließlich zeigte die Heim-Europameisterschaft im Januar mal wieder, dass Deutschland eine echte Handballnation ist. Doch zum Versuch, neue Jugendmannschaften zu bilden, kam es erst gar nicht. Es scheiterte an den Erwachsenen.

„Ich habe eine Rundmail an aktuelle wie ehemalige Mitglieder und Freunde des Vereins geschickt und gefragt, wer den Vorstand unterstützen würde. Denn für ein solches Unterfangen braucht man ein Team von vier bis fünf Leuten, das kann nicht einer alleine stemmen“, sagt Laumer. Doch die Rückmeldungen seien nicht so gewesen, wie er sich das erhofft



„Noch ist der HC Gauting nicht offiziell gestorben, aber es tut sich nichts mehr.“

Klaus Laumer, Vorsitzender des HC Gauting, habe. „Ein bis zwei haben sich gemeldet, dass es bei ihnen gerade nicht geht, andere würden gerne ein bisschen mithel-

fen, sind aber schon über 70“, berichtet der Vereinsvorsitzende. Von denjenigen, die sich bei der Mitgliederversammlung noch gegen eine Vereinsauflösung ausgesprochen hatten, sei dagegen nichts gekommen.

Als Grund für den Mangel an Ehrenamtlichen sieht Laumer auch die Altersstruktur in Gauting an. „Man bräuchte neben engagierten Eltern ein paar 18- bis 24-jährige Handballverrückte, die Zeit und Energie haben, im Idealfall selbst zu spielen und gleichzeitig Mannschaften zu trainieren. Die meisten gehen aber zum Studieren aus Gauting weg, und in dem Alter zieht auch niemand hierher, weil es zu teuer ist“, sagt Laumer.

Der HCG-Vorsitzende kündigt an, im Laufe dieses Jahres erneut eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen und die Vereinsauflösung vorzuschlagen. Sollten die Mitglieder wieder dagegen votieren, werde er zurücktreten. Ist die Auflösung einmal beschlossen, gibt es immer noch eine kleine Hintertür. Bis zur endgültigen Liquidation vergeht ein weiteres Jahr. „Wenn sich zum Beispiel ein paar Eltern von Viert- oder Fünftklässlern finden würden, die eine Mannschaft zusammenstellen wollen, dann wäre es immer noch möglich, das Ganze zu stoppen“, sagt Laumer. Doch aktuell fehlt ihm der Glaube daran. **TOBIAS EMPL**

IHRE REDAKTION

Michael Grözinger
Telefon 0 81 51 / 26 93 34
sport.wuertal@merkur.de

SPORT IN KÜRZE

Gräfelfing und DJK treten im Toto-Pokal an

Würmtal – Neben dem Gautinger SC und dem TSV Pentenried im Kreis Zugspitze (wir berichteten) nehmen im Kreis München zwei weitere Fußballmannschaften am Toto-Pokal teil: Auch der TSV Gräfelfing und die DJK Würmtal haben für die Vorstufe des DFB-Pokals auf Kreisebene gemeldet. Die Wölfe und ihr neuer Trainer Andreas Gries haben dabei in Runde eins gleich ein dickes Brett zu bohren: Der Kreisklassist aus Gräfelfing empfängt den Bezirksligisten DJK Pasing. Doch auch die DJK Würmtal bestreitet ihr Heimspiel in der ersten Runde als klarer Außenseiter, der ambitionierte C-Klassist trifft auf den TSV Turnerbund München aus der Kreisklasse. Alle Erstundenspiele sind vorerst für Mittwoch, 7. August, 18.30 Uhr, angesetzt, können aber im beidseitigen Einvernehmen der Teams noch mit einem Spielraum von wenigen Tagen verlegt werden **mg**

Ligeneinteilung im Kreis Zugspitze nun endgültig

Landkreis Starnberg – Nachdem die Einspruchsfrist abgelaufen ist, haben sich nur minimale Veränderungen bei der Einteilung der Fußball-Ligen in der Saison 2024/25 im Kreis Zugspitze ergeben. Durch den Umzug des SV Prittriching von der Kreisklasse 1 in die Kreisklasse 4 ist diese Gruppe auf 15 Mannschaften angewachsen. Die dort angesiedelten Teams starten demnach schon am ersten August-Wochenende in die Saison. Neu dabei in der C-Klasse 1 ist die SG Greifenberg/Kottgeisering II, zurückgezogen hat dort der TSV Fürstfeldbruck West II. **mb**

Hübner und Gettwart holen WM-Titel

Würmtal – Carolin Hübner und Belen Gettwart, Ex-Handballerinnen der HSG Würm-Mitte, haben mit der Deutschen Beachhandball-Nationalmannschaft die Weltmeisterschaft in China gewonnen. Am Sonntag bezwang die DHB-Auswahl im Finale Argentinien mit 2:0 Sätzen (24:16, 21:18) und verteidigte damit ihren Titel von vor zwei Jahren. Für Hübner war es nach Gold bei den World Games 2022 und dem EM-Triumph im vergangenen Jahr der dritte große Titel mit der Damenauswahl, Gettwart war bereits beim letzten WM-Sieg dabei gewesen. In China zementierte der DHB seine Vormachtstellung im Beachhandball der Frauen. So gingen neben den World Games jeweils die letzten beiden WM- und EM-Titel nach Deutschland. Mit Paula Reips und Kristina Krecken hatten es zwei weitere ehemalige Würmtaler Wildkatzen nach EM-Gold 2023 heuer nicht in den Kader geschafft. **mg**

SPORT IN ZAHLEN

Fußball	
Bezirksoberliga Damen	
FC Stern München II – DJK Otting	1:0
BCF Wolfratshausen – MTV Dießen	8:0
FC Forstern II – SpVgg Röhrmoos-Gr.	1:0
TV Altötting – FSV Höhenrain	1:1
TSV Gilching-A. – TSV Eching	0:2
SV Saaldorf – FC Langengeising	X:0
MTV Dießen – SV Saaldorf	Mi., 19:30
1. BCF Wolfratshausen	24 100:11 67
2. TSV Gilching-A.	24 45:33 42
3. FC Forstern II	24 49:51 42
4. MTV Dießen	23 54:43 40
5. TSV Eching	24 29:20 37
6. FSV Höhenrain	24 37:32 36
7. TV Altötting	24 59:53 36
8. SV Saaldorf	23 42:34 35
9. FC Langengeising	24 42:35 33
10. SpVgg Röhrmoos-Gr.	24 31:46 26
11. FC Stern München II	24 33:51 23
12. DJK Otting	24 48:57 21
13. TSV Neuried	24 16:119 3

30. Merkur CUP: Bezirksfinals ausgelost

Alle Würmtaler Teams ausgeschieden

Würmtal – Der 30. Merkur CUP, das weltweit größte Fußballturnier für E-Junioren, das vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV) veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und Uhlsport gefördert wird, geht in die finale Phase. Unter den Augen von BFV-Spielleiter Walter Huppmann fungierte Miriam Horn aus dem Merkur-CUP-Organisationsteam als Glücksfee im

Uhlsport-Park in Unterhaching und zog die Lose der 32 Mannschaften für die vier Bezirksfinals. „Ich erwarte viele spannende Spiele“, sagte Huppmann. Aus dem Würmtal hat es heuer keine der U11-Mannschaften in die vorletzte Runde des Turniers geschafft.

Insgesamt sind noch Teams aus 14 der 16 Buben-Spielkreise im Rennen. Lediglich aus den Kreisen II/Isar-Loisachbote (Altlandkreis Wolfratshausen) und 6/Schongauer Nachrichten hat es kein Vertreter in die Bezirksfinals 2024 geschafft, die am kommenden Wochenende, 29./30. Juni ausgetragen werden. 13 Erstplatzierte, 14 Zweitplatzierte und fünf Drittplatzierte der jeweiligen Kreisfinals dürfen an der Vorrundrunde teilnehmen. Legt man die ewige Turnier-Bestenliste zugrunde, die ein deutliches Indiz fortlaufend guter Jugendarbeit ist, so weist das Bezirksfinale B in Altenerding das stärkste Teilnehmerfeld auf, gefolgt von den Bezirksfinals C (Raisting), D (Hauham) und A (Röhrmoos).

„Aber was sind schon Zahlen-spiele“, sagt Uwe Vaders, Gesamt-leiter des Turniers seit Gründung 1995. „Papierform und Statistiken entscheiden zum Glück nicht über das Weiterkommen im Bezirksfinale. Spiele müssen gewonnen werden – vor allem respektvoll und fair.“ Das weiß auch Schirmherr Manni Schwabl, der seit Jahren seinem Unterhachinger



Merkur-CUP-Auslosung (v.l.): Miriam Horn (Merkur CUP-Organisationsteam und Glücksfee), Walter Huppmann (BFV-Spielleiter), Uwe Vaders (Merkur-CUP-Gesamtleiter) mit dem neuen Champions-Pokal, Manfred Schwabl (Schirmherr und Präsident der SpVgg Unterhaching) sowie Torsten Horn (Technischer Leiter des Merkur CUPs). **UVA-PRESS**



Die Spielpläne der vier Merkur-CUP-Bezirksfinals am kommenden Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni, stehen fest. Über diese vier QR-Codes gelangt man direkt an alle wichtigen Informationen zu den jeweiligen Bezirksfinals A, B, C oder D (v.l.).

Nachwuchs bei den Kreis- und Bezirksfinals am Turnierort persönlich die Daumen drückt und so zur Motivationssteigerung seiner kommenden Adeyemis beiträgt. „Das Ver-

halten der Eltern am Spielfeldrand hat sich sehr gut entwickelt“, sagt der Präsident der SpVgg Unterhaching. „Ich unterstütze daher den Weg des Merkur CUPs, Werte zu vermit-

teln und gegen eine Verrohung der Gesellschaft anzugehen.“ Der Ziehungsverantwortliche der rund einstündigen Auslosung, Torsten Horn, Technischer Leiter des Merkur CUPs,

zeigte sich mit der Zusammensetzung der vier Bezirksfinalturniere zufrieden: „Es kann jeder gewinnen, außer Unterhaching gibt es keine klaren Favoriten.“ **uva/bj,mg**

Topplätze und persönliche Bestleistungen

LEICHTATHLETIK LG-Nachwuchs holt bei Oberbayerischer Meisterschaft drei Medaillen

Gauting – Bei den Oberbayerischen Block-Meisterschaften der U14 sind heuer 228 Leichtathletinnen und Leichtathleten an den Start gegangen, 138 Schülerinnen und 90 Schüler. In Mehrkampf-Wettbewerben mit fünf verschiedenen Disziplinen wurden für die zwölf und 13 Jahre alten Mädchen und Buben jeweils die Oberbayerischen Meister im Block Sprint/Sprung (mit Weit- und Hochsprung), im Block Wurf (mit Kugelstoßen und Speerwurf) und im Block Lauf (mit 800 Meter Lauf) ermittelt. Die LG Würm Athletik war mit einer großen Gruppe vertreten und durfte sich am Ende des Wettkampftages über eine Vielzahl von persönlichen Bestleistungen und guten Platzierungen freuen.

Im Wettbewerb der zwölf Jahre alten Sportlerinnen gingen im Block Lauf Melina Bredl und Paulina Deichl für die LG an den Start. Beide stellten jeweils in allen fünf Disziplinen (75 Meter Sprint, 60 Meter Hürden, Weitsprung, Schlagball-

weitwurf, 800 Meter Lauf) neue persönliche Bestleistungen auf. Am Ende freute sich Melina Bredl über 2148 Punkte und Platz drei, den sie sich mit Daniela Ramos (TSV Unterhaching) teilte. Paulina Deichl landete mit 1905 Punkten auf Rang neun.

In der Altersklasse der 13 Jahre alten Schülerinnen gingen zehn Würm-Athletinnen an den Start. Im Wettbewerb von 36 Teilnehmerinnen im Block Lauf schaffte Lea Kraus mit 2156 Punkten und Platz sieben das beste Ergebnis für die LG. Eine Position dahinter reihte sich Giulia Krause ein (2128 Punkte). Rang zehn erkämpfte sich Jana Jenning mit einer Gesamtpunktzahl von 2113 Zählern. Irini Petersik auf Platz 15 mit 2033 Punkten rundete das sehr gute Ergebnis ab. Fazit: Alle vier Sportlerinnen erzielten neue persönliche Bestleistungen im Mehrkampf-block Lauf. In der Teamwertung belegten Melina Bredl, Lea Kraus, Giulia Krause, Jana Jenning und Irini Petersik mit



Nur einer war besser: Der Gautinger Leopold Ballmann gewann die Silbermedaille in seiner Altersklasse M13 im Block Lauf. **CLAUS HABERMANN**

10 578 Punkten den dritten Platz. Der Sieg ging an das favorisierte Team des TV Geisenfeld (11 060), Rang zwei an den TSV Unterhaching (10 901).

Im Block Sprint/Sprung der Altersklasse W13 hatte die Topkandidatin der LG auf einen Podiumsplatz, Leonie Schmidt, Pech beim Weitsprung. Drei übertretene und damit ungültige Versuche brachten keine Punkte für das Gesamtergebnis. Dennoch zeigte sie in den übrigen Disziplinen ihr großes Leistungsvermögen.

In den Wettbewerben der männlichen Würm-Athleten lagen alle Hoffnungen auf ein erfolgreiches Abschneiden auf dem Gautinger Leopold Ballmann in der M13 im Block Lauf. Mit 2023 Punkten nach fünf Disziplinen musste er nur Dominik Reisch von der LAG Mittlere Isar den Vortritt lassen, der mit 2364 Punkten Oberbayerischer Meister wurde. In der Mannschaftswertung der Altersklasse M12/13 belegte das Team der LG Würm Athletik mit Leopold Ballmann und den Mitstreitern des jüngeren Jahrgangs, Paul Roidl, Samuel Goldner, Philipp Wenig und Konstantin Wiedemann, Platz sechs mit 8011 Punkten. **mm**

Zu wenig für Olympia

Wolters starker Zehnkampf reicht nicht

Gräfelfing – Für Felix Wolter ist der Zug zu den Olympischen Spielen in Paris wohl endgültig abgefahren. Der Zehnkämpfer des TSV Gräfelfing wollte beim international renommierten Mehrkampf-Meeting in Ratingen (Nordrhein-Westfalen) am Wochenende die letzte Chance nutzen, sich doch noch für eine Nominierung zu empfehlen. Nur zehn Tage nach der EM-Teilnahme in Rom zeigte der 26-Jährige zwar eine starke Leistung, 8226 Punkte reichen aber voraussichtlich nicht, um das dritte deutsche Ticket neben dem Weltjahresbesten Leo Neugebauer und Ex-Weltmeister Niklas Kaul zu ergattern. Manuel Eitel bleibt somit der Favorit darauf, das Trio zu komplettieren.

In Ratingen verhielt er vor allem der Speerwurf eine neue persönliche Bestleistung Wolters (8299 Punkte). Die vorletzte Disziplin misslang dem zu diesem Zeitpunkt Führenden mit 52,03 Meter und damit mehr als sieben Meter unter seinem Rekord gründlich. Der



Der Speerwurf wurde Felix Wolter beim Mehrkampf-Meeting in Ratingen zum Verhängnis. **IMAGO/AXEL KOHRING**

Würmtaler musste den beim Wettkampf immens aufstrebenden Till Steinforth in der Gesamtwertung wieder vorbeiziehen lassen, der zuvor bereits lange geführt hatte. Am Ende schnappte sich der 22-Jährige vom SV Halle mit persönlicher Bestleistung von 8287 Punkten den Sieg vor Wolter. **mg**